Neue Bohrfliegen aus Afrika. (Dipt.)

(5. Beitrag zur Kenntnis der Trypetidae.)

(Mit 2 Text-Abbildungen.)

Von Prof. Dr. Martin Hering, Berlin.

I.

Unter einer mir vom Zoologischen Museum Hamburg zugegangenen Bestimmungssendung fanden sich die nachstehend beschriebenen beiden *Tephritinae,* die auf der Farm Okosongomingo im Bez. Otjiwarongo im August—Oktober 1932 von Dr. H. Thomsen gefangen wurden. Die Typen beider Arten befinden sich im Zoologischen Museum Hamburg.

1. **Tephrella phantasma** spec. nov. (Abb. 1.)

In den Bestimmungstabellen der afrikanischen Trypetiden von Bezzi (Bull. ent. Res. vol. 15, 1924) gelangt man auf die Gattung *Tephrella* und dort p. 125 auf die Art *cyclopia* Bezzi. Letztere kann mit der vorliegenden neuen Art nicht verglichen werden, da sie 4 Schildchenborsten besitzt und somit zum Genus *Metasphenisca* Hend. gehört.

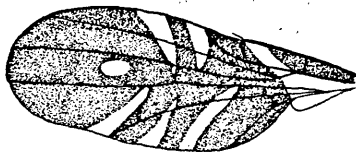


Abb. 1. — Flügel von *Tephrella phantasma* Her.

Kopf rotgelb, Hinterkopf schwärzlich, grau bestäubt. Untergesicht wie auch das 3. Fühlerglied verdunkelt. Orbiten silbriggrau schimmernd. 2 ors., 3 ori. vorhanden, alle Kopfborsten dunkelbraun, die occ. stoppelförmig, etwas zugespitzt, weißlich. Backen und Wangen sehr schmal, noch nicht $^{1}/_{10}$ des senkrechten Augendurchmessers hoch. Thoraxrücken schwarz, mit durch

graue Bereifung gemildertem Glanze, die Pubescenz schütter, aus ziemlich langen, weißen Härchen bestehend. Schildchen und Hinterleib stärker glänzend. Die dc. steht nur wenig vor der Linie der vorderen sa. Alle Thoraxborsten dunkelbraun. Beine rotgelb, aber die Hüften, Schenkel und teilweise die Mittel- und Hinterschienen schwarz, Vorder- und Mittelknie schmal rotgelb. Im Flügel überschreitet der distale der beiden hyalinen Einschnitte am Vorderrand die r_{4+5} nicht, nur ein kleines isoliertes hyalines Fleckchen liegt außen dem ta. an. Die Cp2 enthält nur einen Einschnitt, die Cp3 deren zwei, alle fast parallel, der erstgenannte Einschnitt dem tp. in seinen vorderen zwei Drittel anliegend, bis zur m reichend, die folgenden beiden in Cp3 die cu. überschreitend, der proximale die m. erreichend, der mittlere vor ihr endend. Die hyaline Wurzel ist schräg begrenzt, in der Cc eine braune Vorderrandstrieme; sie erreicht nicht die sc. Ein länglicher hyaliner Fleck liegt an der Grenze der ersten beiden Drittel der Cp1. Größe zirka 3½ mm. ♂-Typus von Farm Okosongomingo, September—Oktober.

2. **Metasphenisca parallela** spec. nov. (Abb. 2.)

In der Tabelle von Bezzi (l. c.) gelangt man beim Genus *Tephrella* nach Punkt 3: *bezziana* End. Die neue Art steht der von Enderlein, die übrigens auch zum Genus *Metasphenisca* gehört, sehr nahe und unterscheidet sich von ihr hauptsächlich dadurch, daß die 3 hyalinen Einschnitte parallel sind und sehr schlank erscheinen; die beiden proximalen überschreiten nicht die cu., sondern enden kurz vor ihr. Die schwarze Begrenzung der an. reicht bis zum Flügelrand. Bei *bezziana* End. sind die 3 Einschnitte am Hinterrand des Flügels breit und plump, teilweise nach vorn divergierend, die beiden proximalen die cu. überschreitend. Die schwarze Begrenzung der an. erreicht nicht den Hinterrand des Flügels.

Kopf und Fühler rotgelb, 3. Glied der letzteren verdunkelt, oben mit etwas gerundeter Ecke. Hinterkopf schwarz, grau bereift. 2 ors., 3 ori. Rüssel kurz gekniet. Thorax schwarz, matt hellgrau bereift, mit noch merklichem Glanze, oben in gewissem Lichte mit 3 undeutlichen, graubraunen Längslinien. Schildchen stärker glänzend, mit 4 sc., die hinteren mehr als die Hälfte der vorderen lang. Abdomen reiner schwarz als der Thorax, nur mit

geringem Glanz. Beine rotgelb, Hüften und Schenkel schwarz, Knie breit rotgelb, Hinterschienen etwas verdunkelt. Die Borsten sind dunkelbraun, die occ. weißlich. Die dc. steht knapp vor der Querlinie der vorderen sa. Im Flügel die Cm. mit 2 breiten weißen Randeinschnitten, die r_{4+5} kaum überschreiten (bei *bezziana* erreicht der distale die m.). Die Cp2 mit nur einem Einschnitt,

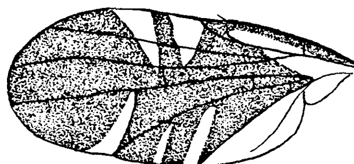


Abb. 2. — Flügel von *Metasphenisca parallela* Her.

der sich an tp. in dessen oberen zwei Drittel anschmiegt und bis zur m. reicht. Cp3 mit 2 Einschnitten, die dem vorigen parallel sind und knapp vor dem cu. enden; sonst ist die Flügelzeichnung die gleiche wie bei *bezziana*, namentlich auch in dem dunklen Vorderrandstreifen, der die Csc. fast ganz ausfüllt, nur ein winziges Pünktchen oben außen und unten innen bleibt hyalin.

Größe zirka 4 mm. ♂-Typus von Okosongomingo, August—September.

II.

Von Herrn Ch. Seydel (Elisabethville, Congo Belge) erhielt ich 3 Arten von Fruchtfliegen, darunter das bekannte *Trirhithrum coffeae* Bezzi, dann aber auch zwei neue Arten, die nachfolgend beschrieben werden sollen. Darunter ist die eine besonders bemerkenswert dadurch, daß sie als Schädling der Afrika-Pflaume Parinarium mobola Oliv. auftritt. Herr Ch. Seydel sage ich für die Überlassung der Arten auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank.

Pardalaspis parinarii spec. nov.

Nach Bezzi (1924) gelangt man in der Tabelle auf Punkt 16 und 17. Von den dort angegebenen Arten unterscheidet sich die neue Art durch einen dunklen Hinterrandsaum auf dem 2. und 4. Segment, von *P. roubaudi* Bezzi durch nur pubescente Arista und das Vorhandensein schwarzer Notopleuralflecke, von *Pterandrus podocarpi* Bezzi außer durch die normalen Beine durch ein geschlossenes Marginalband auf den Hinterleibsringen.

Kopf gelb. Scheitel, Orbiten und Untergesicht weiß schimmernd. Hinterkopf gelb, an den Augenrändern auch weißlich. Kopfborsten schwarz, dünn; 2 ors. vorhanden, die obere kürzer, 2 ori. Fühler gelb, die schwarze Arista ganz kurz pubescent. Palpen gelb. Backen etwa ein Siebentel des senkrechten Augendurchmessers hoch. Thorax bleichgelb, Rücken bräunlich bestäubt, dc etwas hinter der Querlinie der vorderen sa, an ihrer Wurzel ein kleiner brauner Fleck, ein größerer in der dc-Längsreihe in der Naht. An den Seiten des Thoraxrückens 4 glänzend schwarzbraune Flecke; der erste ist doppelt: ein kleiner länglicher Fleck auf dem Humeralkallus, begleitet von einem schmaleren Längsstreifen darüber. Darauf folgen 2 nierenförmige, hochgestellte Flecke vor und hinter der Quernaht, endlich ein 4. Fleck am Ende des Thoraxrückens, der noch etwas auf die Schildchenbasis übergreift. Am Ende des Thoraxrückens an den Wurzeln der prscut. je ein rundlicher Fleck von gleicher Größe wie der in der Quernaht. Am Vorderende der Mesopleuren unter ihrem Vorderrande liegt ein ± deutlicher brauner Längsstrich. Schildchen bleichgelb, mit 3 Flecken, die beiden seitlichen rundlich, der mittlere langgestreckt rechteckig, an den Seiten etwas konkav. Die Flecke liegen dicht beieinander und sind nur durch schmale helle Linien der Grundfarbe getrennt. Mesophragma im oberen Teile mit den Scutellarflecken, im größeren unteren Teile einfarbig, grau bereift, so auch der Metapleuralkallus. Abdomen ockergelb, an der Basis grau bereift, 2. und 4. Segment am Hinterrande mit graublauer oder violettbrauner matter Bestäubung. Das Basalglied der Legeröhre entspricht etwa einem gleichseitigen Dreieck, etwa so lang wie die letzten 3 Segmente zusammen, ockergelb. Beine bleichgelb, ohne besondere Auszeichnungen. Flügelbinden sehr blaß, vielleicht nicht ganz ausgefärbt, die basale mit der costalen verbunden. Erstere von der Csc gelblichbraun bis kurz hinter die cu, dann bis zur Mündung der an schwärzlich. Die 2. Binde schwärzlich, von der Mündung der cu über den tp kaum die m nach vorn überschreitend. Costalbinde gelblichbraun, mit rundlichem, schwärzlichem Fleck an r_{4+5}. Im Flügel die gewöhnlichen schwarzen Striche (2 in Cc1, 2 Punkte in Cc2, 2 in Cm, 2 Punkte vor und hinter der Mitte von r_{4+5}, 1 Strich in der Gabel r—rr, 1 Punkt unter dem Abgang von r_{4+5}, darunter ein grauer Strich in Cb1, 2 solche in Cb2, 2 in der An, außerhalb dieser 3 Fleckchen). ta schwarz bezeichnet.

Größe wie bei den verglichenen Arten.

2 ♂, 2 ♀ von Elisabethville, im Oktober 1934 aus den Früchten von Parinarium moloba Oliv. von Herrn Ch. Seydel gezogen.

Pterandrus flavotibialis spec. nov.

Die Art steht sehr nahe *Pt. rosa* Karsch und *fasciiventris* Bezzi. Sie ist im männlichen Geschlecht sogleich dadurch zu unterscheiden, daß die Mittelschienen, abgesehen von der dunklen Behaarung, einfarbig gelb sind, bei den verglichenen Arten sind sie außen nur basal gelb, sonst violettschwärzlich, mit einem weißlichen Schimmer auf den dunklen Partien. In beiden Geschlechtern besitzt wie bei *fasciventris* das 2. Abdominalsegment einen braunen Hinterrandsaum, der bei *rosa* oben unterbrochen ist. Wie bei Bezzis Art sind 3. und 4. Segment weißlich, bei *rosa* tragen diese an den Vorderrändern je ein dunkles Fleckpaar auf dem Rücken und an den Seiten. Die Dorsalborsten des Vorderschenkels sind bei der neuen Art vorherrschend gelb, bei *rosa* schwarz.

Am leichtesten wird man die neue Art in beiden Geschlechtern an der Fleckung des Scutellums erkennen können. Dieses ist basal gelb, die 3 schwärzlichen Flecke am Hinterende reichen alle gleichweit nach vorn. Bei *rosa* Karsch ist die Basis schmal und die Ecken breiter schwarz, von den 3 Flecken am Ende reicht der mittlere weiter nach vorn als die beiden seitlichen. Das Männchen wird sofort an den einfarbig gelben Schienen erkannt. Ovipositor im ersten Gliede schwarz, mit gelbem Mittelring, 2. Glied gelb. In den übrigen Merkmalen stimmt die Art mit *P. rosa* Karsch überein.

♂, ♀ von Rutshura, Congo, im November 1934 von Herrn Ch. Seydel erbeutet.